



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Mozarteum

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.26.72

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-15557](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-15557)

M. Markmann

AT-DAI 1.3.1.26.72

7

Die Musik wird in der Heiligen Schrift mehr als einmal in die Nähe des Allerhöchsten gerückt. In der Stelle des Alten Testaments, im Buch der Chronik, bei der Erwähnung des Tempels durch Salomon, erfüllt beim Klang der Instrumente und dem Chor der Sänger, die Wolke den Tempel: Nun müßte man wissen, daß in der Sprache des Alten Orients die lichte Wolke das Symbol der göttlichen Gegenwart ist. Auch die Propheten konnten sich dem Glanz dieser Wolke nicht mehr entziehen, und würden von ihr eingehüllt (so wie wir hier in die Wolke der Heiligen Musik und dem Bewußtsein der Nähe Gottes).

Die Stelle im Neuen Testament, am dem Westmarrs Evangelium, transponiert die heilige Musik ins Krisisbewußt, das Himmel und Erde umfasst. Jetzt ist die Nähe Gottes so konkret, so unmittelbar, so deutlich, so überbietbar menschlich geworden, daß das himmlische Licht und die himmlische Musik die Welt erfüllt. Gloria - und damit ist die Grundtendenz des Christentums angeschlagen.

Wenn wir uns der Musik von der anderen Seite her nähern, von der rein menschlichen, sehen von ihrem Stellenwert Physiologie und Psychologie, Kulturanthropologie und Therapie, Pädagogik

und Soziologie. Und wir sehen, dass die Musik mit dem Aufstieg des Hirnaniums zu tiefst verbunden ist, von der Beobachtung fröhlichen Besschwügligkeit des Herzens bis zum heftigen Ekstase, vom ~~Kinder~~ Kindersingen bis zur innerlichen dem Begleitung jeder Kultur der fortwährenden ~~haben~~ Sie mit ~~Strömung~~ Strömung werden.

Aber das, was - wie alles, was der Mensch tut. Jeder Religion kann mit Strömung werden.

Aber Musik schafft einfach den Resonanzraum des Herzens.

Vielleicht darf ich zwei Beispiele nennen.

Im Spital liegt ein 4-jähriger, und immer nicht mehr operable bösartiger Knappe. Man versucht es noch mit Chemotherapie. Wenn man das erhebt, verstrahlt man. Eine Kind ist doch ein Bündel von Vitalität und Lebensbegeisterung, voll Fragen und Staunen, still aufzulaufen und Tränen aufmachen, hinter dem die Wunder erwarten. Und das alles weicht da weg wie eine kleine Blume, die am der Vase gefallen ist und kein Wasser mehr hat...

Der Vierjährige hat einen besonderen Wunsch. Eine Schwester, die ihn immer besucht, singt ihm Lieder vor. Und merkwürdigerweise vermag er immer eins:

„Wieviel da wieviel Steroiden stehen
 Und das Lied kann er nie genug
 bekommen. Sing das Lied von dem
 Stern... Ich hab' ihn jetzt ein
 Wunderzeichen meines Bilderbuch
 über den ~~Wirkungs~~ Wirkungs
 und ~~Wirkungs~~ als die Tropfen der Chemotherapie, an
 der er hängt!

Die Worte
 sind die
 Worte
 Kranz
 mit klein
 Herz,
 und
 mit
 und

13.1.26.72

3

Schicksal, und da ist der blaue Himmel
mit weiß Silbernen Sternen gedreht,
und in das Buch ist er verlicht.

~~Es ist die Seele~~ Er wird bald
stehen, die stille Sternlein stehen.
Denn er wird bald bei dem Sonn, der
aller ist.

Verstehen Sie, was Musik z. B. an
Geborgenheit geben ^{läßt} bei diesem klaren
Lied, das eine verständigste volle Schwere
unser todkrankem Kind vorliegt. Es
ist unendlich mehr als das Verdi-
Requiem unser Prominenten Begräb-
nis....

Und noch eine anderes Erlebnis
möchte ich anfügen. Malers
C. Symphonie. Die Aufmerksam-
Symphonie. Ich habe sie gehört, ist
kann sie nicht reflektiert analysieren.
Sie von mir beirten - aber wissen
Sie, was mir bei dieser Musik ein-
fiel: Die Wolke, die die Erde
Wolke, die den Tempel erfüllt.
Die Musik hat den Schlüssel in
den Traum der Mystik, der
Traumwand, der uns abtarnen, der
Hörwärtigen. Sie drückt mir
den Glauben, aber sie gibt dem
Schwachen Glauben unseres Her-
zens flügel...

Ich habe jetzt in dieser Stunde
mit zwei Grundfahrten der
Menschheit genannt, die die Musik
edle Kunst, schlichte und sympho-
nische einfachheit, vermitteln kann:
Geborgenheit und Transzendenz.
Himmel der Herzen und tiefster
Geheimnis.

Ich wollte Ihnen, die Sie sich
in Worten von die re Kunst der
Künste mitteilen, das sagen. Ich habe
Ihnen nichts Neues gesagt. Aber

1.3.1.26.72

4

darf ich Ihnen sagen, daß Sie
 in die von Gott gewollte ^{Welt} davon
 gehen werden, daß Ihnen nicht
 immer eine frische Luft, ein Stück
 kostbares Leben, aber daß Sie Ihnen
 und anderen auch flügel der Herr.
 zum Schutze, damit es sich zu Gott
 erhebt. und daß Ihre ^{Freiheit} kein
 Menschen in eine Geborgenheit, halt,
 in die ^{Stimmung} des ^{Erkenntnis}, in
 dem es ^{klein} ^{Wirkung} ^{unter} ^{gibt}.